

## **Anlage zu 2. Umschulung**

Vor der Aufnahme eines Schülers/einer Schülerin im laufenden Schuljahr:

1. Erstkontakt mit den Eltern (i. d. R. telefonisch)
2. Aufnahme auf eine Liste
3. a) Einladung der Eltern zum Gespräch mit dem Schulleiter  
b) informeller Kontakt zur abgebenden Schule
4. Angebot der Hospitation im Unterricht  
a) der Eltern vorab der Schulentscheidung  
b) des Kindes nach Ermessen des Schulleiters bereits in der aufnehmenden Gruppe

Zum Abwägen einer guten Schulwahl für ihr Kind sollten Eltern und Schüler sich im Vorfeld über Freiarbeit und Fachunterricht informieren. Dieser Ablauf dient der soliden Entscheidungsfindung.

5. Anmeldegespräch mit dem Schulleiter

Die Eltern erhalten im Anmeldegespräch das Schul- und Erziehungskonzept in schriftlicher Form zur Information und stimmen diesem in der Anmeldung des Kindes (schriftlich) zu.

Nach der Aufnahme:

1. Begrüßung des Kindes in der Lerngruppe
2. Erstgespräch der Lerngruppenleitung mit den Eltern zum Beginn des Schulbesuchs
3. Dokumentation des Lernverhaltens in der Lerngruppe
4. nach 2 – 3 Wochen findet ein verbindliches Gespräch zwischen Eltern und Schule statt. Je nach Bedarf wird das Gespräch von 1 – 2 Lehrkräften, der Schulleitung und den Eltern geführt. Bei Bedarf wird die Beratung des Förderzentrums und der Fachlehrerinnen einbezogen.

bei Bedarf:

5. Begleitung von Schülern mit problematischem Lernverhalten wird zügig angefordert.
6. Das Förderzentrum mit den Bereichen „Lernen“ oder „Erziehungshilfe“ wird zeitnah eingebunden.
7. Erstellung oder Fortschreibung eines Lernplanes
8. Erstellung eines Arbeitsplanes für die Freiarbeit
9. Erstellung eines Stufenplanes zur Eingliederung, möglicherweise eine vorübergehende Reduzierung der Schulbesuchszeit